



BERICHTSFORMULAR

Non-EU Student Exchange Programm

2022/2023

BewerbungsID 12575

Nominierte Studienrichtung: 033/610 Studienrichtung Bachelorstudium Kultur- und Sozialanthropologie

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: Sungshin University - (Südkorea)

Aufenthaltszeitraum: WS 2022/2023

Aufenthaltsbeginn: 01.09.2022 **Aufenthaltsende:** 23.12.2023

STIPENDIUM	
Stipendium Uni Wien gesamt laut Zuerkennung: (inkl. Zuschüsse für Reisekosten und Sprachtest)	€ 2.000,00 Rückforderung: nein Rückgeforderter Betrag: € Rückforderungsgrund:
Weitere Stipendien (zB Jasso, Studienbeihilfe):	Weitere Stipendien: Nein <ul style="list-style-type: none"> • Stipendium des Gastlandes: nein () • Bundesländerstipendium: nein • Studienbeihilfe: nein • Sonstiges Stipendium:
Summe weiterer Stipendien:	€
Gesamtsumme aller Stipendien:	€ 2.600,00

KOSTEN DES AUSLANDSAUFENTHALTS	
Unterkunft:	€ 2.536,00
Art der Unterkunft:	Privatunterkunft
Reisekosten:	€ 906,00
Lebenshaltungskosten:	€ 1.500,00
Studienkosten:	€ 20,00
Versicherungskosten	€ 268,00
Visakosten:	€ 55,00
Gesamtkosten des Auslandsaufenthalts:	€ 8.285,00

Bericht veröffentlichen:



PERSÖNLICHER BERICHT

Non-EU Student Exchange Programm

2022/2023

BewerbungsID: 12575

Nominierte Studienrichtung: 033/610 Studienrichtung Bachelorstudium Kultur- und Sozialanthropologie

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: Sungshin University - (Südkorea)

Aufenthaltszeitraum: WS 2022/2023

Verfassen Sie bitte einen persönlichen Bericht über den Studienaufenthalt

Mindestumfang: Fließtext 1 Seite DinA4

Inhalt: Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft, etwaige Schwierigkeiten etc.

BERICHT ÜBER DEN STUDIENAUFENTHALT

Ich war leider nur ein Semester an der *Sungshin Women's University*, obwohl ich am Ende des Aufenthaltes darüber nachgedacht habe, ob ich nicht um eine Verlängerung ansuchen soll.

Die Universität ist in der Art wie sie Unterrichten und Benoten anders als die Uni Wien, zum Beispiel sind fast alle Räume auf maximal 35 Personen ausgerichtet. Wenn die Fächer nicht speziell für Austauschstudent:innen gedacht sind, werden die Noten skaliert. Sodass zum Beispiel nur 30% ein "sehr gut" haben dürfen, auch wenn mehr als 30% die Leistung für ein "sehr gut" erbracht haben. Ein weiterer Unterschied zur Uni Wien ist, dass es in Korea *Midterms* gibt. Was das bedeutet, ist, dass es zwei große Prüfungen für ein Fach gibt, anstatt eine am Ende des Semester, wie in Österreich. Eine von diesen Prüfungen ist in der 7.-8. Woche des Semesters und die zweite ist in der 15. Woche. Die Professor:innen geben einem auch nicht ein genaues Datum, sondern nur die Nummer der Woche. Das war für die meisten europäischen Studierenden sehr verwirrend und wir mussten immer unsere koreanischen Freunde fragen, wann genau die Prüfungen sind.



Die Sungshin Universität ist zwar eine Frauenuniversität, aber ich würde sie auch männlichen Austauschstudenten empfehlen. Es gab mehrere männliche Austauschstudenten, die in Gesprächen mit mir den Eindruck erweckten, als hätten sie sich gut gefühlt dort zu studieren.

Wegen der Unterkunft würde ich wirklich empfehlen entweder ins Studierendenheim der Uni zu gehen oder sich in der Nähe der Uni einen Wohnplatz zu suchen, da fast 95% der Austauschstudierenden in dieser Region wohnen. Somit war es für mich etwas schwieriger, Sachen mit meinen Freund:innen zu unternehmen, da ich von meiner Wohnung in Mapo-gu ungefähr eine Stunde hin brauchte. Zwar war mein Standort für viele Freizeitaktivitäten gut, doch waren wir trotzdem öfter in der Umgebung der Uni unterwegs.

Es war entgegen meiner Erwartungen einfach, mit den koreanischen Studierenden Freundschaften zu schließen. Meine Befürchtungen mit einheimischen ins Gespräch zu kommen, könne schwierig sein, entstanden hauptsächlich durch Erzählungen von anderen Austauschstudent:innen. Ich habe durch Gruppenarbeit in mehreren Fächern, durch das Tutoring Programm und durch gemeinsame Bekanntschaften koreanische Freundinnen gefunden. Das Tutoring Programm ist, wo ich meine engste Freundschaft mit Koreanerinnen gemacht habe. Das Konzept von dem Programm ist, dass eine Austauschstudent:in Koreanischen Studierenden je nach Sprache zugewiesen wird und so für ein bis zwei einheimischen Studierenden als Nachhilfe dient. Man musste sich jede Woche mindestens eine Stunde treffen und, in meinem Fall, Deutsch lehren und Koreanisch lernen. Erlaubt war es auch drei Mal den Unterricht mit "Kulturausflügen" zu ersetzen. Durch die zwei Freundinnen, die ich so kennenlernte, wurde ich auch zum Germanistik-Stammtisch eingeladen (nicht der einzige Stammtisch, zu dem ich eingeladen wurde). Durch diesen habe ich auch viele Freundinnen gefunden.

Die einzigen Schwierigkeiten, die ich erlebt habe, entstanden hauptsächlich durch



Bürokratie. Für die meisten hätte ich jetzt auch Tipps, wie zukünftige Austauschstudierende diese vermeiden können. Der erste Tipp, den ich geben möchte, ist, so schnell wie möglich ein Koreanisches Bankkonto zu eröffnen. Dies kann man bei den meisten Banken in der ersten Woche machen, wenn man eine koreanische Telefonnummer hat, eine koreanische Adresse angeben kann (auch Hoteladresse ist ok), seinen Pass mit hat und die *Visa Confirmation* bei sich hat. Und wenn man danach gefragt wird, ob die Debitkarte eine Transportoption haben soll, sollte man "ja" sagen (das ist eines meiner größten Bedauern gewesen).

Der nächste Tipp ist es, so schnell wie möglich die *Alien Registration Card* zu bekommen. Ich würde stark davon abraten, darauf zu warten, dass die Uni es für euch macht, denn das hat Monate gedauert, anstatt ein paar Wochen. Ohne diese Identifikation kann man keine Telefonnummer bekommen, die mit einem Dauervertrag kommt. Ohne eine solche Telefonnummer kann man online kaum etwas bestellen, sei es Essen, Wasser oder Möbel. Man kann auch nicht Youtube oder iTunes beweisen, dass man bereits volljährig ist. Da ich sehr spät zu so einer Nummer gekommen bin, konnte ich ungefähr 40% von den Liedern, die ich mir in Österreich auf iTunes gekauft hatte, nicht anhören.

Eine Schwierigkeit, für die ich leider keine Lösung habe, waren die Englischkenntnisse im *International Office* der Uni. Entweder konnte die Ansprechperson gut Englisch, aber hatte keine Ahnung, wie einem zu helfen war, oder sie hatte alle Antworten, aber sprach nur Koreanisch. Somit musste man immer warten, bis eine zweite Person von jenseits des Büros erschien.

Zusammenfassend kann ich ein Austauschsemester an der *Sungshin Women's University* empfehlen. Meine Erfahrungen haben mich sehr bereichert.
